

ausgesprochenen Machtfülle, die eine wirksame Kontrolle ausschloß und durch das Fehlen effektiver Kontrollmechanismen begünstigt. Es gab auch unglückliche Funktionsverkettungen.

Unsere Kommission hat in den wenigen Tagen ihres Bestehens vielfältige Schritte zu notwendigen Veränderungen in die Wege geleitet. Manche Veränderungen erfolgten bereits alleine dadurch, daß unsere Kommission überhaupt existiert und unsere Existenz bekannt ist. Da wir keine Finanzexperten sind, wurde eine Tiefenprüfung durch ein staatliches Finanzorgan angefordert.

Bei der Überprüfung der der Partei unterstehenden Wohn- und Wochenendgrundstücke mußten wir feststellen, daß die lukrativen Objekte nur einem bestimmten Personenkreis zur Verfügung gestellt worden sind.

Für die Berliner Grundstücke erfolgten im Auftrage unserer Untersuchungskommission durch den Magistrat, Abteilung Preise, eine Besichtigung zum Zwecke der Überprüfung der Mieten bzw. Nutzungsentgelte. Für die anderen Grundstücke wird dies nachgeholt. Über allgemeinere Nutzungsmöglichkeiten wird nachgedacht.

Liebe Genossinnen und Genossen! Daß der Parteivorstand einen radikalen Bruch mit allen leider in der Vergangenheit zu verzeichnenden Erscheinungen des Amtsmißbrauchs und der Korruption vollzogen hat, spürt ihr wohl nicht zuletzt daran, wie wir zum Parteitag tagen. Wir sind in einer Halle, für die wir Miete bezahlen. Und trotz der Bescheidenheit, die diesen Parteitag prägt, kostet er uns 1 Million Mark. Das ist so, weil wir uns von niemandem etwas geben lassen, sondern alle Aufwendungen in Mark und Pfennig bezahlen.

Dieser radikale Bruch erfordert aber weitere einschneidende Veränderungen. Sie beziehen sich einerseits auf Probleme, die die gesamte künftige Parteienstruktur berühren und andererseits auch auf Fragen, die ausschließlich uns betreffen und von uns zu lösen sind. Zur ersten Kategorie gehört die unbedingte Notwendigkeit, daß es in diesem Land ein Parteiengesetz geben muß, und daß auch die Finanzierung der Parteien eine gesetzliche Basis erhält.

Zu unseren parteiinternen Problemen ist zu zählen, daß unsere Partei sowohl einen Schatzmeister braucht – ob dieser oder ein anderer Name der glücklichste ist, kann diskutiert werden, aber ihr wißt, worum es geht – als auch eine Rechtsabteilung. Schließlich muß gewährleistet werden, daß künftig die Schiedskommission jede Position und jeden Beleg kontrollieren darf. Bekanntlich sind bestimmte Dinge in der Vergangenheit der Kontrolle der Revisionskommission entzogen worden. So etwas darf es in unserer Partei nie wieder geben!

In den nächsten Wochen sollte eine Koordinierung der Untersuchungskommission, die ihre Tätigkeit im Augenblick angesichts der Vielzahl der noch zu klärenden Sachverhalte nicht beenden kann, mit der Schiedskommission in die Wege geleitet werden. Nicht alle Aufgaben der Untersuchungskommission gehören in den Aufgabenbereich der Schiedskommission.

Vieles, was wir bei unseren Untersuchungen bisher feststellen mußten, hat uns schockiert und betroffen gemacht. Zugleich konnten wir aber auch feststellen,